

Eine grosse Firma in Philadelphia hat ihren nur drei Stenotypistinnen immerhin [...]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-493331>

Nutzungsbedingungen

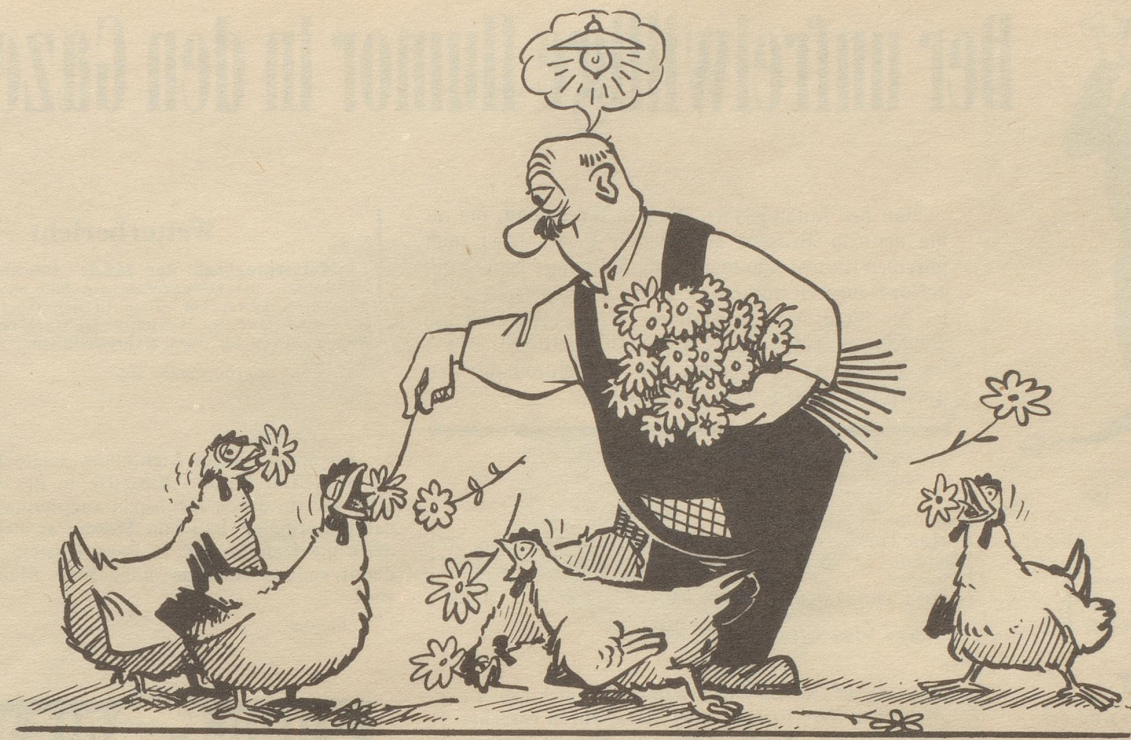
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine große Firma in Philadelphia hat ihren nur drei Stenotypistinnen immerhin einen eigenen Raum mit eigener Wasserleitung zum Händewaschen eingerichtet, nachdem sie konstatiert hatte, daß die Damen ihren Weg zum allgemeinen Waschbecken immer durch die Männerabteilung nahmen, wo sie sich

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienanlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
 Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221

durchschnittlich 20 Minuten aufhielten und die Aufmerksamkeit von mindestens einem Dutzend Buchhaltern in Anspruch nahmen. – Wir hätten gedacht, daß die Unterhaltung mit den Mädchen die Buchhalter zu freudigerem Arbeiten angeregt hätte, – aber vielleicht waren die Mädchen nicht hübsch genug.